

12. Spieltag - 16.01.2010

Zweite Saisonniederlage - bei heimstarken Partensteinern „Matchball“ vergeben

Mit 5651 wurde zwar ein ordentliches, aber leider auch kein überragendes Auswärtsergebnis erzielt. Das Spitzenspiel beim Tabellenzweiten hielt nicht ganz den Erwartungen stand. „Partenstein hat heute fast 100 Kegel unter Heimschnitt gespielt, aber wir waren heute einfach zu brav und konnten diese Vorlage nicht ausnutzen“ meinte André Maul bei der Absprache. Das Team spielte zwar wieder recht geschlossen, aber die Spitzenergebnisse haben dieses Mal gefehlt. Bei nunmehr nur noch 4 Punkten Vorsprung vor Partenstein, dürfte es bis zum Ende spannend bleiben, was die Meisterschaft in der 3. BL Nord angeht. Mit einem Sieg dort hätten wir den Titel fast schon sicher gehabt, da auch Verfolger Kelsterbach auswärts verlor. Bei noch 6 ausstehenden Spielen dürfen wir uns keine Ausrutscher mehr erlauben, wenn wir die Tabellenführung behalten wollen.

SG Partenstein/Rechtenbach – Post SV Ludwigshafen 5742:5651

Mit Ralf Biermann bot Partenstein seinen Ausnahmespieler gleich in der Startachse auf, so dass unsere Devise war, möglichst lange den Anschluss zu halten. Dies funktionierte auf den ersten 2 Bahnen auch recht gut, da Biermann zwar gut, aber keinesfalls so außergewöhnlich wie beim letzten Heimspiel (1124) agierte. Ralf Koch und Ralph Nufer spielten solide und hielten den Rückstand mit 26 Zählern absolut im Soll. Doch leider kam auf der dritten Bahn der Einbruch und wir verloren zusehends an Boden. Vor allem Ralf Koch kam nun überhaupt nicht mehr zurecht und musste sich mit eher mäßigen 919 auf der eigentlich recht ergiebigen Anlage begnügen. Ralph Nufer agierte zwar stärker, war aber mit 953 ebenfalls nicht vollends zufrieden und so verzeichneten wir einen Rückstand von bereits 85 Kegeln. Da Biermann „nur“ 1005 spielte, hätten wir hier eigentlich näher dranbleiben müssen. Im Mittelpaar wollten wir nun versuchen Boden gutzumachen, aber bezeichnend war, als wir auf der zweiten Bahn mit 513 nur 3 Zähler gutmachen konnten. Thomas Breitenbach steigerte sich zusehends und nahm Gerhard vorentscheidende 85 Kegel ab. Gerhard spielte hierbei 916 und André kam auf 953, wobei beide jeweils eine schwache Bahn hatten, was die Gastgeber gnadenlos ausnutzen. Mit 133 Kegeln Rückstand war das Spiel praktisch entschieden, aber Sven Göhlich und Christian Eichhorn kämpften und reduzierten den Rückstand bis auf 60 Kegel vor der letzten Bahn. Hier kamen beide jedoch zu Beginn nicht ins Spiel und mussten die Gastgeber wieder etwas ziehen lassen. Sven spielte dennoch stark und kam mit 965 auch als Bester von uns von der Bahn. Christian spielte ebenfalls ordentliche 945 Kegel, hatte aber wie fast alle Postler auf Bahn 4 so seine Probleme. Die Niederlage war zwar mehr oder weniger eingeplant, aber letztlich war es doch eine vergebene Chance, sich vorentscheidend in der Tabelle abzusetzen.